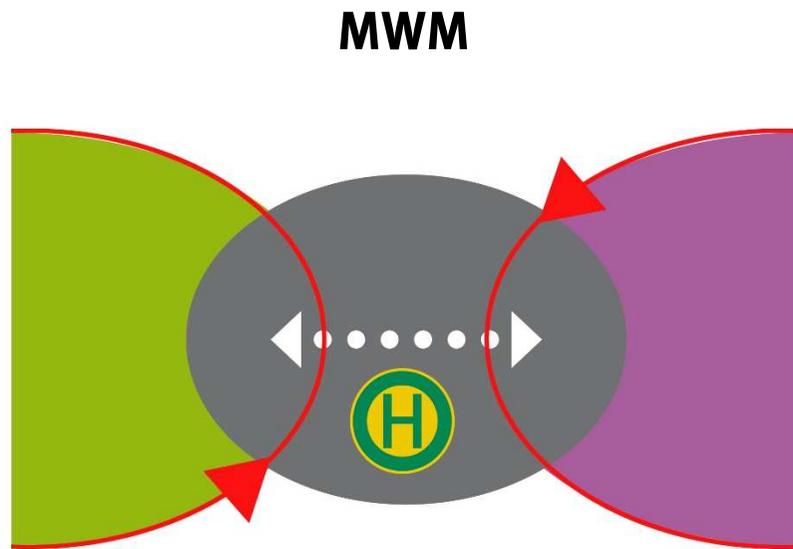
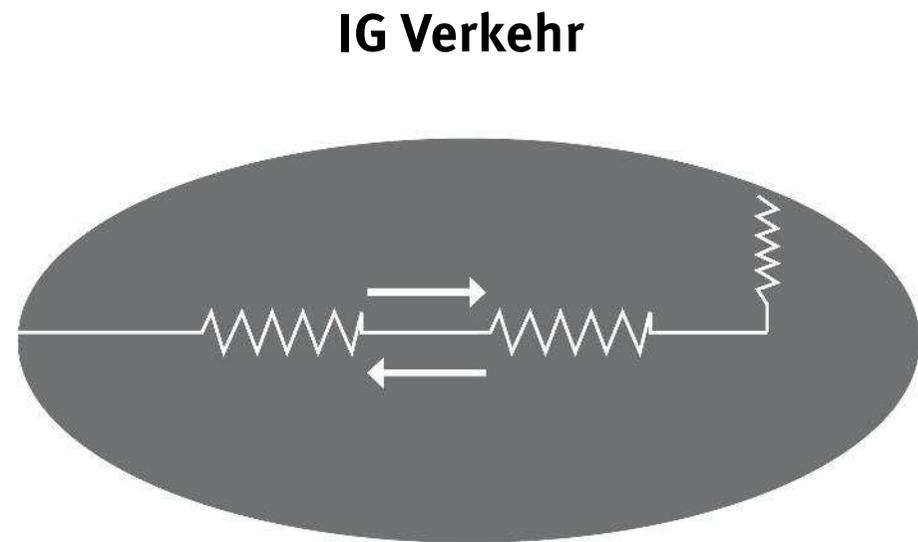


Konzeptansätze



Sektorale Erschließung



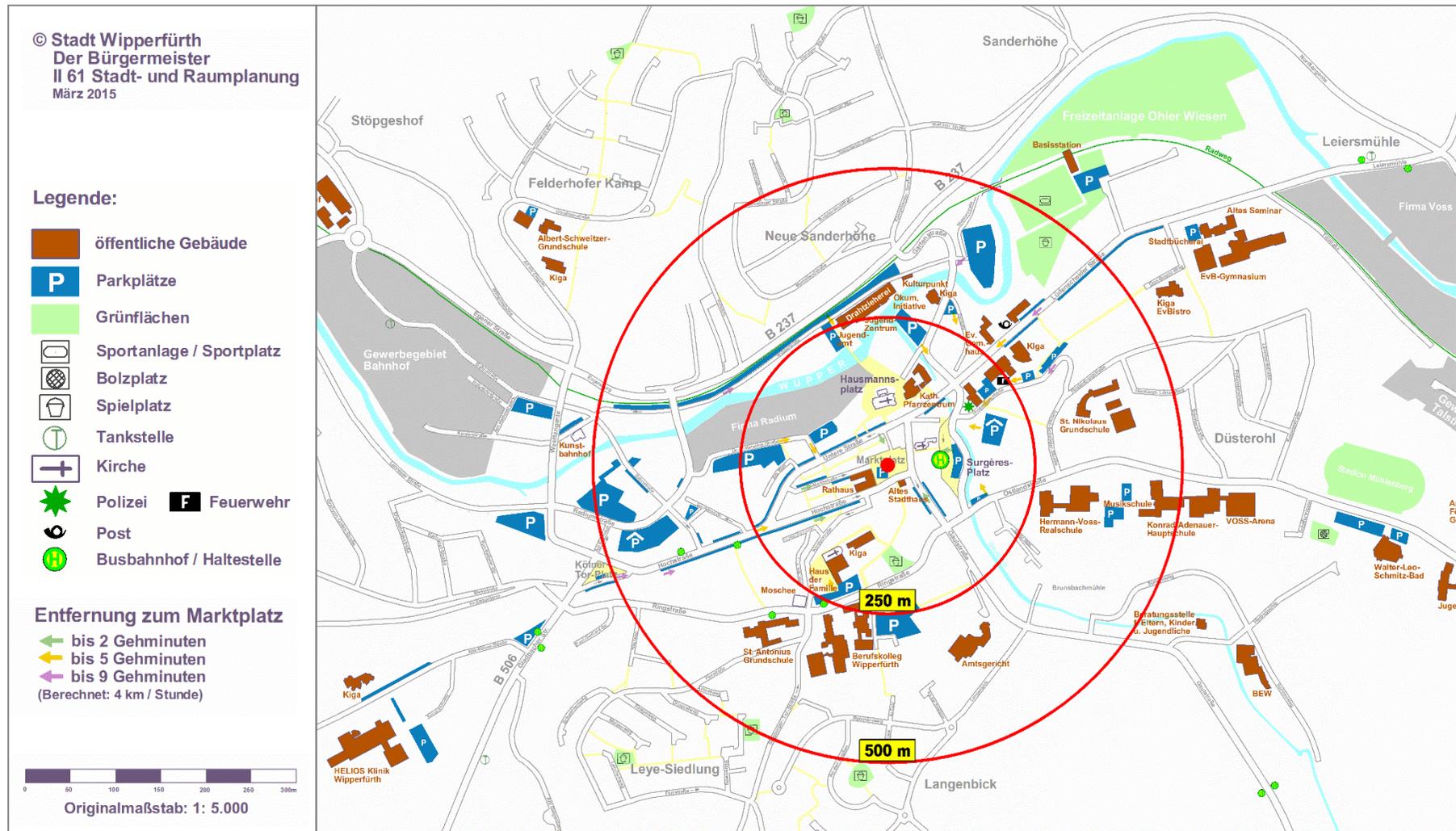
Shared Space, plus ...

Anlage 2

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

PS P.3

Entfernung (m)

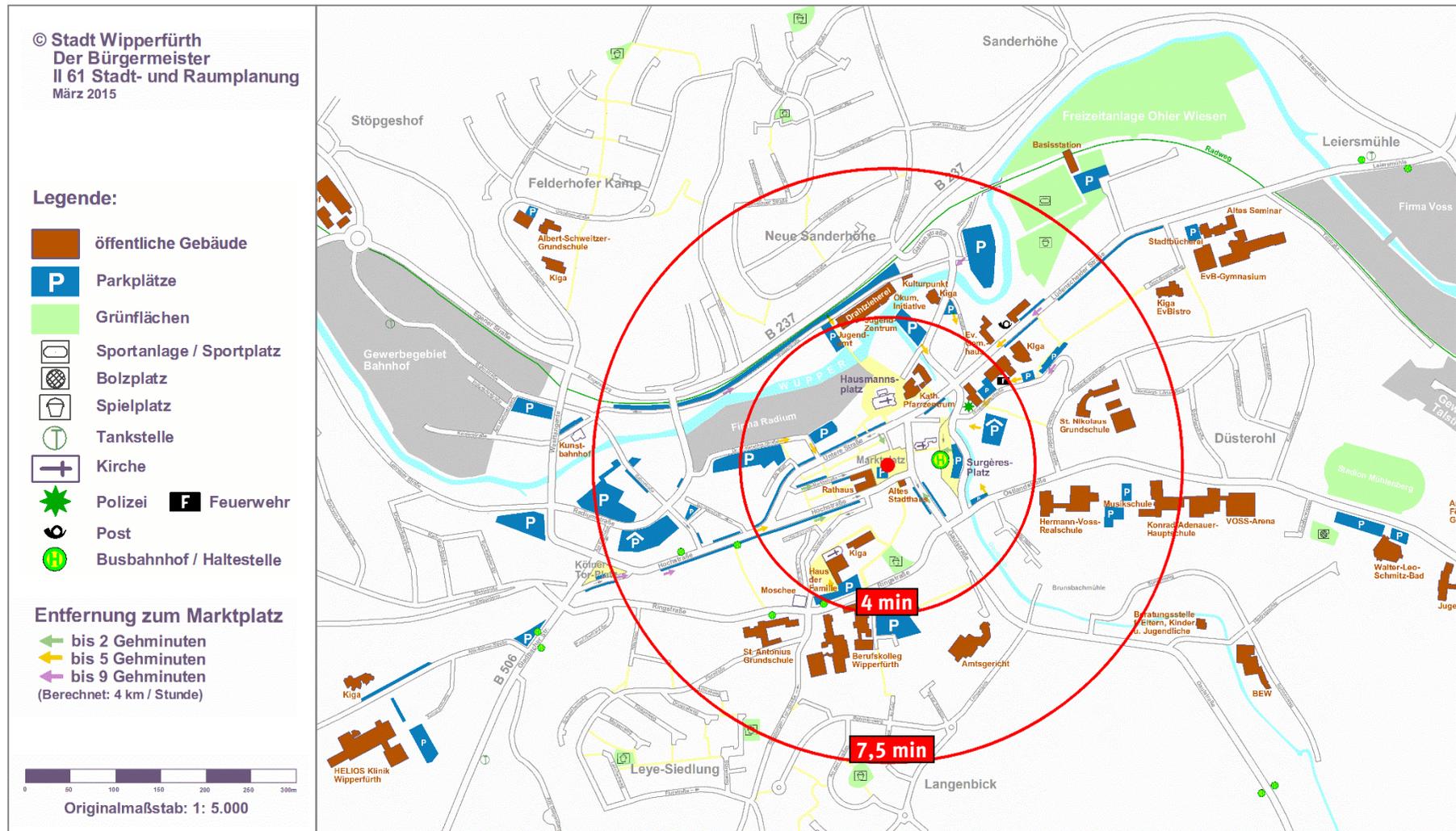


Anlage 3

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

PS P.3

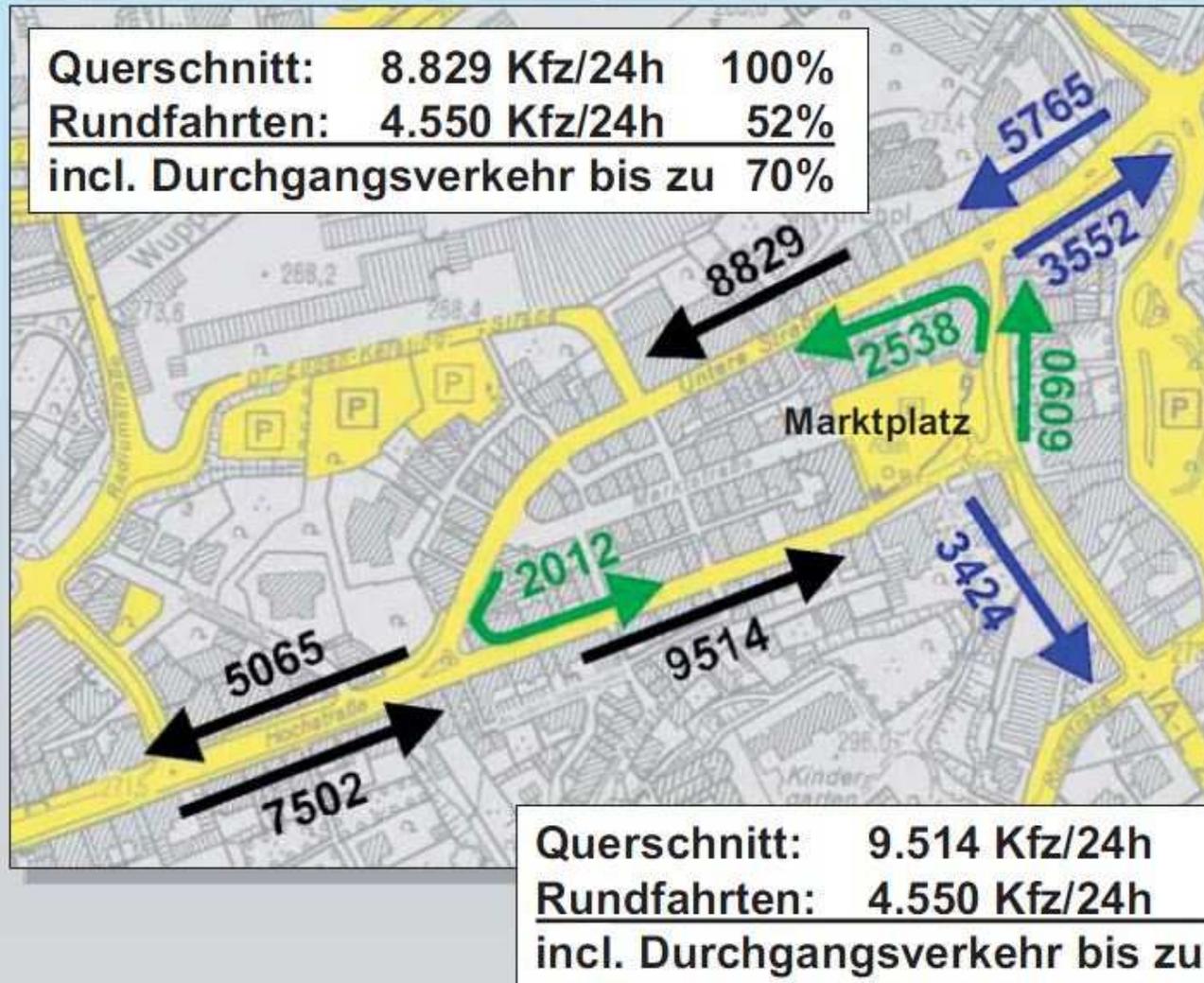
Fußgänger-Gehzeit (4 km/h)





Verkehre in der Innenstadt

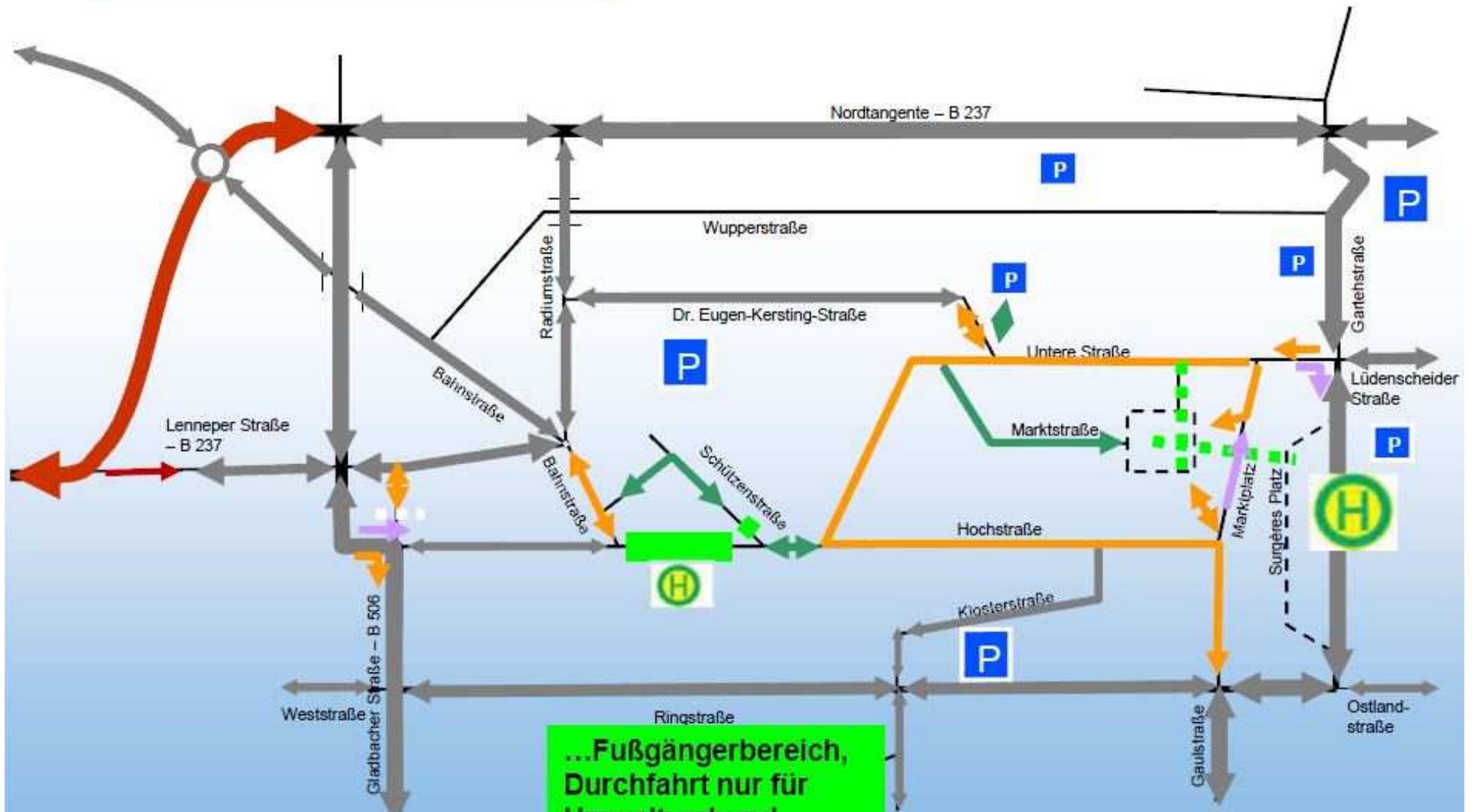
Ganztags, 24h



Anlage 5



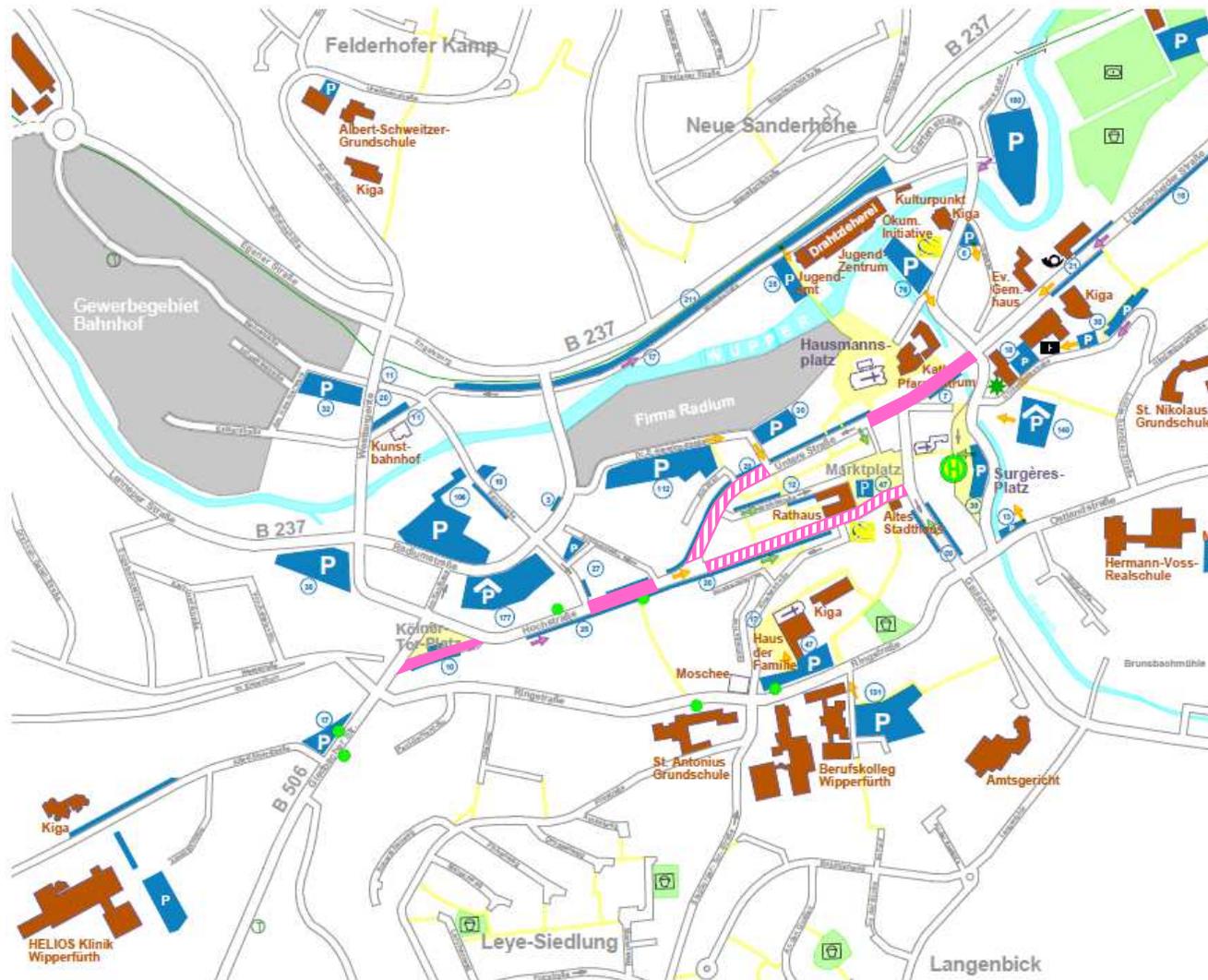
Aus mehreren Varianten ausgewählt:
Beschlossenes Verkehrsführungskonzept



Anlage 6

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

Vorschlag IG-Verkehr: Shared Space



-  Spielstraße oder Straße ähnlichen Charakters
-  Verkehrsberuhigt entsprechend der beschlossenen Pläne (Niveauausgleich, versetztes Parken etc.)

Quelle: Alternativkonzept „Verkehr“ der IG Wipperfürth

Anlage 7

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

PS P.3

Verkehrberuhigter Geschäftsbereich



Anlage 8

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

Shared Space - Brühl

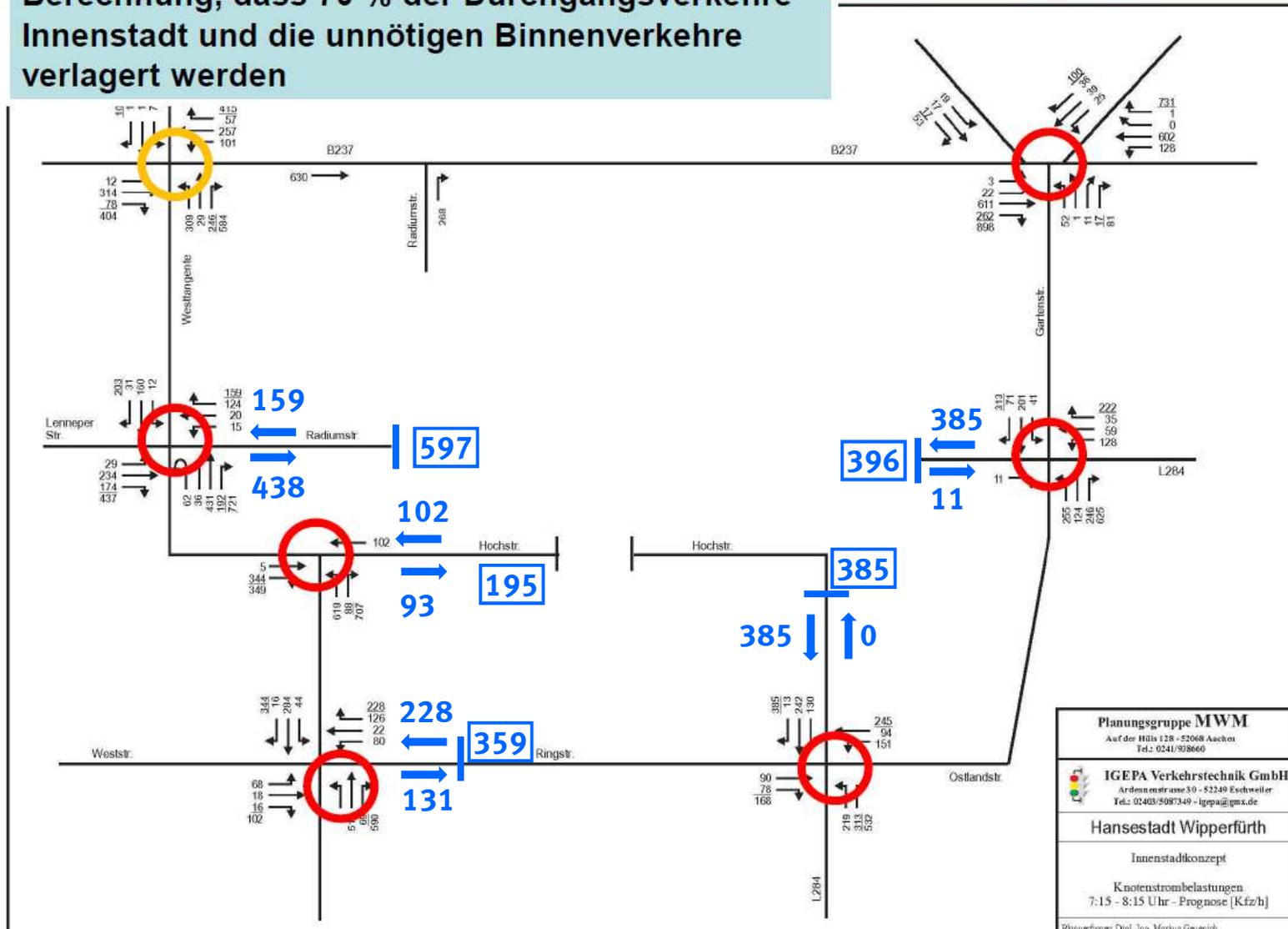


Anlage 9

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

Worst-Case Betrachtung:

Berechnung, dass 70 % der Durchgangsverkehre Innenstadt und die unnötigen Binnenverkehre verlagert werden



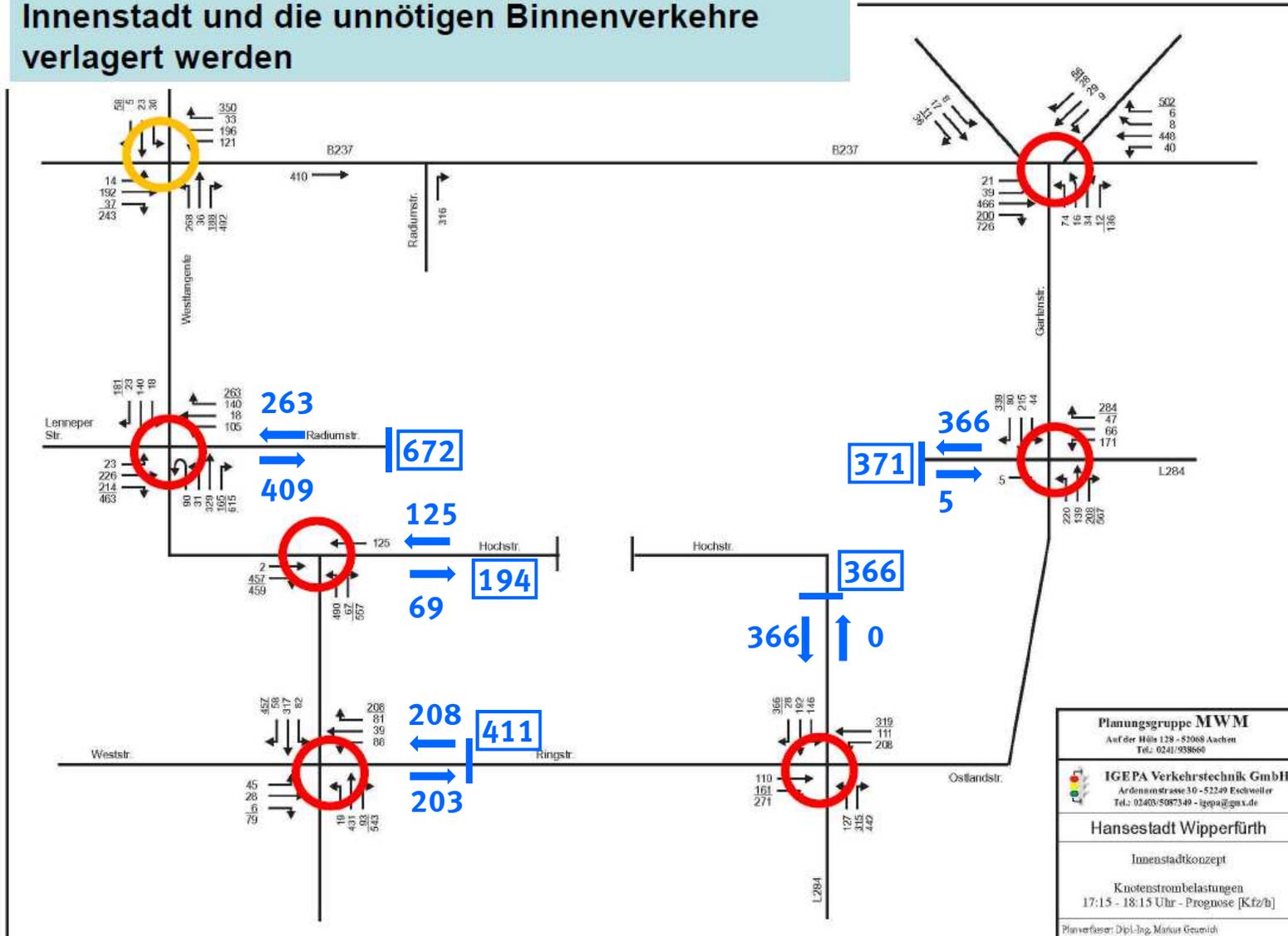
<p>Planungsgruppe MWM Auf der Hils 128 - 52068 Aachen Tel.: 0241/938660</p>
<p>IGEPA Verkehrstechnik GmbH Ardennerstr. 10 - 52349 Eschweiler Tel.: 02403/998749 - igepa@gmx.de</p>
<p>Hansstadt Wipperfürth</p>
<p>Innenstadt-konzept</p>
<p>Knotenstrombelastungen 7:15 - 8:15 Uhr - Prognose [Kfz/h]</p>
<p>Planverfasser: Dipl.-Ing. Markus Geislich</p>

Anlage 10

Vergleichende Bewertung Wipperfürth, 10.06.2015

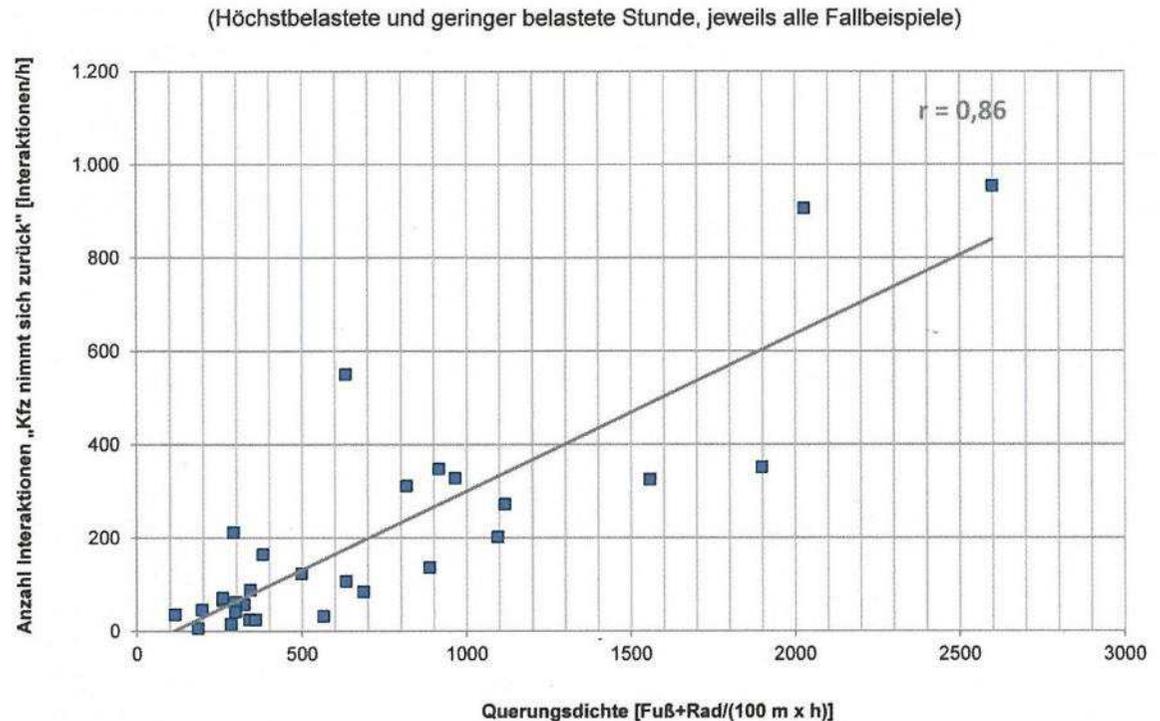
Worst-Case Betrachtung:

Berechnung, dass 70 % der Durchgangsverkehre Innenstadt und die unnötigen Binnenverkehre verlagert werden



Kfz nimmt sich zurück

„Je größer die Querungsdichte ist, d.h. die Anzahl querender Fußgänger/ Radfahrer in der Stunde pro 100 m, desto größer ist die Anzahl an Interaktionen, bei denen sich der Kfz-Fahrer zugunsten der Fußgänger/ Radfahrer zurücknimmt.“



Lebensqualität / Zukunftsfähigkeit

MWM

IG



Planungsansatz (städtebaulich - verkehrliche Integration)



Mobilität (Reduktion Transitverkehr, Verkehrsberuhigung)



Erschließung (Durchlässigkeit für Kfz-Verkehr)



Erreichbarkeit



Nahmobilität (Fußgänger, Radfahrer)

 eher positiv



Nahversorgung

 eher negativ



Naherholung



Aufenthaltsqualität (Einkauf, Flanieren, Nutzungsvielfalt)



Demografie (Altersgesellschaft, Standortqualität, ...)



Lärm/Luft/Klimaschutz



Wohnen in der Innenstadt



Erlebnisqualität

Urbanität – Kernfunktionen



Unser gutes Recht

Diese Ausarbeitung wurde von der P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität erstellt und bleibt deren Eigentum. Sie ist ausschließlich für den Auftraggeber bestimmt. Jegliche Bearbeitung, Verwertung, Vervielfältigung, Ausstellung und Verarbeitung dieser Arbeit bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Agentur als Urheberin.